

Prättigauer Herrschäftler

Prättigauer und Herrschäftler

Prättigau

Herrschaft

Region Landquart

JOBS24 – Das Online-Jobportal

Sommeraktion

auf Ihre Stellenausschreibung

081 300 03 60

mediaservice@druckereilandquart.ch

vilan24

LOKAL ONLINE GRATIS

bis 31. 8. 2025



Schiers

Genau – grenzüberschreitend voneinander lernen

Zwar heisst das Projekt «GE_NOW», aber phonetisch passt «genau» ebenfalls. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit mit angrenzenden ausländischen Regionen fand der diesjährige Anlass im Hof und den Räumlichkeiten der EMS Schiers statt.

Viele Gäste aus den im Projekt vereinten Talschaften des nahen Auslands und erschreckend wenige Teilnehmende aus dem Prättigau, notabene Gastgeber, erlebten einen interessanten Tag mit Vorträgen und Präsentationen. Dabei wurde nicht Theorie vermittelt, sondern an praktischen Beispielen aufgezeigt, wie im Kleinen Grosses für die Natur und ein nachhaltiger Umgang mit unserem Lebensraum gestaltet werden kann.

Verschiedene Blickwinkel zur Begrüssung

Die Anwesenden wurden durch Regierungspräsident Marcus Caduff begrüsst. In seinen Worten betonte er, wie wichtig diese Initiativen in den verschiedenen Regionen sind und wie beispielhaft dies hier über die Landesgrenzen hinaus geschehe.

Der Präsident der Region Prättigau, Hansueli Roth, verwies auf die Herausforderungen des «Projekts GE_NOW», bei welchem nicht nur auf spezifisch ökologische Aspekte gesetzt wird, sondern auch landschaftlich-gestalterische Aufgaben einfließen. Gera-



Handeln im Kleinen – wirken im Grossen.

de solche Themen sind angesichts der zugehörigen politischen Komponente ungewohnt und sehr anspruchsvoll.

Georg Fromm, Regionalentwickler, verwies in seinen Begrüssungsworten auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg. Die Natur mache nicht an der Grenze Halt, und deshalb sei es umso wichtiger, miteinander zu lernen und Erfahrun-

gen auszutauschen. Und schliesslich überbrachte der Rektor der EMS Schiers, Hans-Andrea Tarnutzer, ein herzliches Willkommen und verwies auf die vielfältigen Aktivitäten der Schule im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit. Immer noch besonders findet er, dass die EMS Schiers nach wie vor die einzige Schule im Kanton ist, welche sich auf Oberstufenniveau dem «Schulnetz21» verpflichtet

sieht. Dies ist das schweizerische Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen.

Von den anderen lernen

Nach der Preisverleihung der Aktion «Ferien für den Rasenmäher», bei welcher mehr als 400 Haushaltungen, Unternehmungen und Gemeinden mitgemacht haben, stellten die unter «GE_

► Seite 2

Mi. | 25. Juni 2025
124. Jahrgang, Nr. 49

AZ CH-7302 Landquart
Post CH AG

4882
Region Prättigau/Davos
Rathaus
Rathausgasse 2
Postfach 240
7250 Klosters

Band 126
Postächer
Bund 1/1 - 6 EXP
7250 Klosters

NOW» vereinten Talschaften ihre spezifischen Projekte vor.

Unter dem Motto «Dra bliiba für Natur und Klima» stellte der Prorektor des Gastgebers, Mirco Auer, die verschiedenen Projekte an der EMS Schiers im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und Umwelt vor. Neben dem «Schulnetz21» stechen der Klimagarten und das Klimaprojekt hervor, bei welchem der «Fussabdruck» der Schule ermittelt und weiterverfolgt wird.

Georg Fromm berichtete über einen klimafitten Tourismus im Prättigau, wo es nicht nur um Klimaschutz, sondern auch um die Anpassung an die Gegebenheiten geht. Die mobile Freiheit im Grossen Walsertal will mit cleveren Vernetzungen den Mobilitätsproblemen im weitverzweigten Siedlungsgebiet begegnen und das Klimaspiele im Klostertal verbindet globale Themen mit lokalem Handeln. Mit Spiel, Dialog und praxisnaher Umsetzung wird der durchgehende Lernprozess gefördert. Im Montafon soll der naturverträgliche Bergsport gefördert werden. Dort, wo sich Natur und Freizeitaktivitäten begegnen, sollen bestehende Konflikte entschärft und gemeinsam ein Konsens gefunden werden, welcher allen Anspruchsgruppen weitestgehend entgegenkommt.

Der interaktive Themenweg im Brandnertal ermöglicht spielerisches Lernen für Gross und Klein. In der Region Walgau wurde auf



Interessierte Zuhörerschaft bei der Begrüssung.

Waldpflegeeinsätze gesetzt. Während 25 Einsätzen in den vergangenen drei Jahren verrichteten mehr als 500 Helferinnen und Helfer 2500 Stunden Einsatz. Dabei entlasteten sie die Waldbesitzer und pflanzten mehr als 6000 Bäume.

Klimabewusst und regional

Der Gang zur Mensa und zu einem feinen Mittagessen, unter dem Label «klimabewusst und regional», wurde mit feinen Buchweizenpizokeln mit Alpkäse aus der Region, Salat und verführerischen Dessertangeboten belohnt. Dabei bot sich Gelegenheit, sich über die Tagesthemen auszutauschen und da oder dort Neues zu erfahren.

Der Kaffee im Schülercafé, abgerundet mit einem Kuchenstück, wurde von den aktiven Schülerinnen und Schülern serviert. Danach lohnte es sich, über den Schulhof zu schlendern und unter den Arkaden die verschiedenen Informationsstände zu besuchen.

Viel Fachwissen, kompetent vermittelt

Am Nachmittag standen Referate auf wissenschaftlicher Basis auf dem Programm. Dr. Peter Bebi vom CERC, Teil des WSL-Instituts für Schnee- und Lawinenforschung SLF in Davos, zeigte auf, wie der Klimawandel in Bergregionen sich äussert. Es werde sehr oft moniert, dass es Klimaveränderungen schon stets gegeben habe, wobei Bebi dagegenhielt, dass derart starke Veränderungen in so kurzer Zeit eindeutig auf die Industrialisierung und auf unse-

re Lebensgewohnheiten zurückgeführt werden können – Klimawandel ist real, nicht von der Hand zu weisen und ohne rasches Handeln bedrohlich für unsere Existenz. Bebi meint dazu: «Die Natur sagt uns, dass sich das Klima rasch ändert und dass die Natur stärker ist als der Mensch.»

Prof. Dr. Urs Müller von der ZHAW rüttelte mit seinen Worten über unser Nichtstun auf: «Warum folgen auf Vorsätze oft keine Taten?»

Ob dies mit den vielen Wenden zu tun hat, welche uns herausfordern? Verkehrswende, Energiewende, Ressourcenwende, Ernährungswende – dabei ist klar, dass wir uns verändern müssen, die

Frage ist lediglich, «wie» wir uns verändern. Veränderungen sind aber nicht des Menschen Stärke, und so finden wir stets Schutzmechanismen und Gründe, welche uns im alten Trott verharren lassen.

Unser Verhalten geht zumeist mit fehlendem Wissen einher, was anhand einer Umfrage zu Massnahmen zur CO₂-Reduktion eindrücklich dargestellt wurde. Zudem verhelfen uns verschiedene Narrative, der Notwendigkeit mit Ausflüchten zu begegnen. Die erforderlichen Massnahmen werden mit Verzicht oder Einschränkung der Freiheit gleichgesetzt. Resignation oder unbändiger Zukunftsglaube sind Hinderungsgrund für den Einsatz zur Veränderung: «Man kann ja doch nichts machen, was kann ich als Einzelner schon ausrichten – oder die Technik wirds schon richten.»

Müllers Credo: «Wollen statt verzichten.» So als Beispiel unter verschiedenen anderen: «Ärgern Sie sich nicht mehr über 'Schrottprodukte' – kaufen Sie Qualität, welche sich reparieren lässt.»

Einen wichtigen Beitrag zum Vorkommen bei diesem Thema leistet die Politik, welche geeignete Rahmenbedingungen schaffen kann. Diese sollen so ausgestaltet sein, dass die Spiesse für alle gleich lang sind.

Lesen Sie zu diesem Thema und zur Veranstaltung in Schiers mehr in der nächsten Ausgabe. Die Thematik ist zu wichtig, als dass wir uns ihr verschliessen können.

Text/Fotos: Peter Müller

Impressum

Verlag Druckerei Landquart AG
Postfach, Schulstrasse 19,
7302 Landquart
Telefon 081 300 03 60
info@druckereilandquart.ch
www.drucki.ch
Beglaubigte Auflage: 3296

Redaktion

Christian Imhof, Leitung, 081 300 61 23
Tanja Egli, Ernesto Felix, Peter Müller
redaktion@druckereilandquart.ch

Abonnementspreise

Jährlich: Fr. 153.–, halbjährlich: Fr. 77.–

Inserate

Einsendeschluss: am Vortag, 10.00 Uhr
Inseratenannahme direkt beim Verlag.
Insertionspreis für eine einspaltige
Millimeter-Zeile Fr. 1.04 (GA), –79 (NA)
exkl. MwSt.



Die P&H erscheint zweimal wöchentlich jeweils am Mittwoch und Samstag.



Die P&H wird gedruckt auf LETTURA 60. Die Herstellung erfolgt nach dem Label «Der blaue Engel». Das Papier besteht aus 100% Altpapier.



«GE_NOW» – grosse Projektvielfalt zum Schutz unseres Planeten.